Stadt Ravensburg

Sitzungsvorlage DS 2013/308

Tiefbauamt
Timo Nordmann
(Stand: **25.09.2013**)

Mitwirkung:

Aktenzeichen:

Ausschuss für Umwelt und Technik
öffentlich am 09.10.2013

Erste Information über die Ergebnisse der umfangreichen Untersuchungen in Bezug auf das Verkehrskonzept Oberstadt

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik nimmt die Ergebnisse zur Parkraumanalyse, Ermittlung des Durchgangsverkehrs und die Überprüfung des Gutachtens 2006 zur Kenntnis.

1. Vorbemerkung:

Die Verkehrssituation des Quartiers Oberstadt ist schon seit Jahrzehnten in der Diskussion. Aufgrund unterschiedlicher Interessen von Anliegern, Geschäftsleuten und Gastronomie muss der vorhandene Straßenraum neben den Verkehren vielfältigste Aufgaben, wie Außenbewirtschaftung und Geschäftsauslagen, Kunden- und Anwohnerparken und die Zuwegung und Zugänglichkeit (Anlieferung) meistern. Zusätzlich kommen noch die Anforderungen des Wochenmarktes hinzu.

Aufgrund teils gegensätzlicher Anforderungen wird es schwer fallen ein Verkehrskonzept zu erstellen, das allen gerecht wird. Somit wird es wohl schwierig auf den ganz großen Wurf zu warten, sondern es sind viel mehr die vielen kleinen Änderungen, die zu einer Verbesserung der Verkehrssituation beitragen. Ein Beispiel dafür ist der Ausbau der Kirchstraße. Die Aufgabe von 2/3 der Parkplätze hat die Qualität des Quartiers erheblich aufgewertet und eine Verkehrsberuhigung erwirkt.

Dies wird belegt durch das Ergebnis der Untersuchung "Überprüfung des Gutachtens 2006". Lag die Straßenbelastung 2005 in der Kirchstraße noch bei 2.900 Fahrzeugen pro Tag, fahren 2013 "nur" noch 2.000 Fahrzeuge pro Tag durch die Kirchstraße. Dies entspricht einer Reduktion von 31%.

Weiterhin wurden gerade in den Sommermonaten Parkplätze vor allem in der Marktstraße zu Gunsten der Außenbestuhlung der Gastronomie entfernt, so dass auch diese Maßnahme zu einer Verkehrsberuhigung führt.

Der Umbau und die Aufwertung der Burgstraße sind weitere Maßnahmen, die zur Qualitätserhöhung des Quartiers beitragen.

Auch hat sich das bauliche Bild des Quartiers in den letzten Jahren erheblich verändert. Durch die Ansiedlung des Museumsviertels in der Marktstraße und Burgstraße ist die Marktstraße zu einem Publikumsmagnet und vorrangige Fußgängerzuwegung geworden.

Im Hinblick auf den Umbau Gespinstmarkt müssen nun weitere Schritte und Maßnahmen im Verkehrsraum ergriffen werden, um einerseits eine Verkehrsberuhigung zu erlangen und andererseits weiter das "Leben" in der Oberstadt zu gewährleisten.

Der Gemeinderat hat im Gemeinderatsworkshop den Auftrag an das TBA erteilt die Analyse des Parkraums, die Ermittlung des Durchgangsverkehrs und die Überprüfung des Gutachtens von 2006 vorzunehmen. Diese Ergebnisse liegen nun vor.

2. Ergebnis Analyse des Parkraums

Durch einen Fragebogen wurden die Parkgewohnheiten in der Oberstadt ermittelt. Insgesamt liegen 620 auswertbare Fragebögen vor. Die Befragungen wurden am Donnerstag, 11.04. und Samstag, 13.04.2013 jeweils von 07:00-22:00 Uhr durchgeführt.

Die wichtigsten Ergebnisse sind:

- Der Hauptgrund für das Parken in der Oberstadt ist das Einkaufen. 60% der Parkvorgänge haben konsumrelevanten Charakter.
- Der Gespinstmarkt ist diejenige Straße, in der der Hauptanlass "Einkaufen" vorrangig ist.
- Über 62 % der Befragten parken mehr als 1-2-mal pro Woche in der Oberstadt.
- 77 % parken max. 1 Stunde
- Der Gespinstmarkt hat den höchsten Anteil (45%) von Vor-Ort-Erledigungen.
- 73% derjenigen, die Erledigungen in der Kirchstraße machen, parken in der Herrenstraße
- 89 % aller in der Oberstadt Parkenden haben in der Oberstadt auch etwas zu erledigen. 11 % parken in der Oberstadt und erledigen in der Unterstadt oder Bachstraße etwas.
- Der Hauptgrund für das Parken in der Oberstadt anstatt in einem Parkhaus ist, dass das Parkhaus zu weit entfernt sei.
- Wegnahme von Parkplätzen bedeutet weniger Verkehr.

3. Ergebnis Videodetektion Durchgangsverkehr

Die Durchfahrer wurden anhand einer sogenannten Verfolgung ermittelt. Hierfür wurde das einfahrende Fahrzeug (Frauenstraße/Wilhelmstraße) mit Typ, Farbe, weitere Merkmale erfasst und danach geschaut ob dieses Fahrzeug innerhalb von 3 Minuten entweder an dem Knotenpunkt Marktstraße/Burgstraße oder nördlicher Marienplatz wieder ausgefahren ist. Drei Minuten ist ungefähr die Zeit, die ein Fahrzeug ohne anzuhalten benötigt um von der Frauenstraße an die beiden Ausfahrten aus der Oberstadt zu gelangen.

Die Videodetektion erfolgte an 3 verschiedenen Knotenpunkten mittels Weitwinkelkameras in ca. 4-5m Höhe.

Burgstraße/Marktstraße
Frauenstraße/Wilhelmstraße
Marienplatz/Wilhelmstraße

Insgesamt wurde nachgewiesen, dass ca. 90 Fahrzeuge pro Tag nur Durchfahrer von der Frauenstraße zum nördlichen Marienplatz (Frauentor) sind. Weiterhin wurden ca. 410 Durchfahrer von der Frauenstraße zur Oberen Marktstraße ermittelt.

4. Ergebnis Verkehrsstärken und Überprüfung des Gutachtens 2006 (Szenarien)

Veränderung Istzustand:

Insgesamt ergaben die Messungen, Zählungen und Auswertung der Videodetektion, dass eine massive Reduktion des KFZ Verkehrs in den letzten 8 Jahren erfolgt ist. Die Einfahrer in das Quartier wurden um 28%, die Verkehrsstärke in der Herrenstraße als Spitzenreiter sogar um 32,1% reduziert. Auch eine Abnahme des Verkehrs in der Burgstraße ist zu verzeichnen. Hier liegt der Wert allerdings etwas geringer bei 17,7%.

Szenario 1: Sperrung Abbiegung Kirchstraße auf den nördlichen Marienplatz

Das Szenario sieht mit den 2013 ermittelten Verkehrsdaten wie folgt aus:
Der nördliche Marienplatz, die Kirchstraße und die Herrenstraße werden entlastet. Allerdings werden die Marktstraße schwach und der Gespinstmarkt erheblich belastet. Die Einfahrer in das Quartier und der Verkehr in der Burgstraße bleiben gleich.

Szenario 2: Sperrung Marktstraße

In diesem Szenario ergibt sich schon eine Entlastung bei den Einfahrern ins Quartier. Weiterhin werden Kirch-, Herren- und Marktstraße, Gespinstmarkt und Burgstraße entlastet. Die Ausfahrt nördlicher Marienplatz und die Frauenstraße erfahren eine zusätzliche Belastung.

Szenario 3: Sperrung Gespinstmarkt

Dieses Szenario ist fast die genaue Umkehrung des Szenarios 1. Die Marktstraße und der Gespinstmarkt werden entlastet. Die Einfahrer ins Quartier und die Burgstraße erfahren keine Änderung. Die übrigen Straßen werden zusätzlich belastet.

Szenario 4: nächtliche Zufahrtsbeschränkungen

Bei diesem Szenario wird die komplette Oberstadt verkehrsberuhigt. 5%-10% des Tagesverkehrs werden reduziert

Anlagen:

Ergebnisse Oberstadtverkehrskonzept